Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Course u. Depeschen. | Neueste Nachrichten

Nr. 216. | **Dienstag, den 26. März.** | **1878.**

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 26. März 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25			Not. v. 25
Märkisch-Posen E. A.	18 25	18 25	Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	73 50	74 —
do. Stamm-Prior.	77 90	78 20	Poln. 5proz. Pfandbr.	64 30	65 25
Köln-Minden. E. A.	94 90	94 90	Posener Prov. B.-A.	102 —	101 90
Rheinische E. A.	106 50	106 50	Landwirthschftl. B.-A.	47 —	46 50
Oberschlesische E. A.	121 50	122 —	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	39 75	39 75
Oestr. Nordwestbahn	184 9	186 —	Reichsbank	154 90	154 90
Kronprinz Rudolf.-B.	48 90	49 20	Disk. Kommand.-A.	117 —	116 75
Oesterr. Banknoten.	169 75	169 75	Schles. Bankverein	79 40	79 50
Oestr. Goldrente	62 —	62 30	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	70 90	70 80
Russ. Engl. Anl. 1871	82 —	82 75	Königs- u. Laura Hütte	73 25	73 25
do. Paem. Anl. 1866.	149 —	153 40	Posener 4pr. Pfandbr.	94 90	94 80
Ung. 5%. Schatzan. 1 Abt	100 75	100 25	Poln. Liquid. Pfdbr.	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 430,50 Kredit 390,50 Lombarden 122,50

Berlin, den 26 März 1878 (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25.			Not. v. 25
Weizen ermatt.			Kündig. für Spiritus	—	—
April-Mai	206 50	206 —	**Fondsb.** Schluß besser		
Juni-Juli	211 —	210 -	Pr. Staatsschuldsch.	92 75	92 75
Roggen ermatt.			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 90	94 80
März	— —	— —	Posener Rentenbriefe	95 80	95 90
April-Mai	150 50	151 —	Staatsbahn	429 50	432 —
Mai-Juni	147 —	147 —	Lombarden	122 50	123
Rüböl höher.			1860er Loose	104 —	104 30
April-Mai	67 80	67 30	Italiener	72 75	73 —
Septbr.-Oktober	66 20	65 60	Amerikaner	99 75	99 75
Spiritus ermatt.			Oesterreich. Kredit	388 50	390 —
loko	52 20	52 30	Türken	8 40	8 40
März-April	51 60	51 50	Rumänier	24 50	24 80
April-Mai	51 70	51 80	Poln. Liquid.-Pfandbr.	56 30	57 25
Juni-Juli	53 —	53 20	Russische Banknoten	211 75	212 25
Hafer.			Oesterr. Silberrente	55 25	55 40
April-Mai	139 —	138 50	Galizier Eisenbahn	103 25	103 75
Kündig. f. Roggen	50	100			

Stettin, den 26. März 1878. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 25.			Not. v. 25.
Weizen fest.			April-Mai	69 50	67 75
Frühjahr	210 —	209 —	Septbr.-Oktbr.	66 —	65 —
Mai-Juni	211 —	209 50		— —	— —
	— —	— —	**Spiritus** befest.		
Roggen fest.			loko	50 70	50 50
Frühjahr	146 —	145 —	Frühjahr	50 50	50 30
Mai-Juni	146 —	146 50	Juni-Juli	52 20	52 —
	— —	— —		— —	— —
Hafer, Frühjahr	— —	— —	**Petroleum**,		— —
Rüböl, steigend.			loko	11 80	11 80

Börse zu Posen.

Posen, 26. März 1878. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen. Gek. — Ctr. Kündigungs- u. Regulirungspreis: — Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai geschäftslos.

Spiritus (mit Faß). Gekün. —,— Ltr. Kündigungspreis 49,60 März 49,60, April-Mai 50,20, Juni 51,20, Juli 51,80, August 52,50. Loko Spiritus (ohne Faß) 49,60.

Posen, 26 März 1878. [Börsenbericht.] Wetter: schön.
Roggen fest. Gek. — Ctr. Mai-Juni, Juni-Juli 130 nom.

Spiritus behaup. Gek. —,— Ltr., Kündigungspreis —,— März 49,50 Gd. April 49,90 bez. Mai 50,50—60 bez. April-Mai 50,20—30 bez. Juni 51,20 bez. Juli 51,80 bez. August 52,40—50 Gd. Septbr. 52,60 bez. Loko Spiritus ohne Faß 49,50 Gd.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 23. März. Weizen 190—215, Roggen 135—157 Gerste 170—210 Hafer 140—158 pro 1000 Kilo.

Breslau, 25. März. [Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.] **Roggen** (per 1000 Kilogr.) höher, gek. —,— Ctr., per März 136,00 Mark Gd. per März-April 136 M. Gd. April-Mai 137,50 Mark bez. Br. und Gd. Mai-Juni 138,50—139 Mark bez. Juni-Juli 141,50 M. Gd. Juli-August — M. **Weizen** gek. — Ctr. per laufenden Monat 198 Mark Gd. April-Mai 200 Mark Gd. — **Hafer**: gek. —,— Ctr. per laufenden Monat 120 Mark Br. April-Mai 122 Mark Br. 121,50 Gd. Mai-Juni — Mark, Juni-Juli — Mark. **Rüböl** matter, gek. —,— Ctr., loko 69 Mark Br. — März 67,00 Mark Br. März-April 67,00 Mark Br. — April-Mai 67,00 Mark Br. — Mai-Juni 67,00 Mark Br. — September-Oktober 65,00 Mark Br. — **Spiritus** (per 100 Liter à 100%) matter, gek —,— Ltr. März 50,00 Mark Gd. März-April 50 Mark Gd. April-Mai 50,20 Mark Gd. 50,30 Br. Juni-Juli — Mark Juli-August 53 Mark Br. August-September — **Zink**: ohne Umsatz.

Die Börsen-Kommission.

Marktpreise in Breslau am 25. März 1878.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm											
	schwere				mittlere				leichte Waare			
	Höchster.		Niedrigst.		Höchster.		Niedrigst.		Höchster.		Niedrigst.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen, weißer	20	—	19	70	20	80	20	30	19	—	17	70
Weizen, gelber	19	20	18	90	19	90	19	70	18	70	17	70
Roggen	14	—	13	50	13	20	13	—	12	80	12	40
Gerste alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	16	30	15	60	15	10	14	60	14	30	13	50
Hafer alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	13	60	13	20	12	90	12	40	12	—	11	60
Erbsen	17	—	16	30	15	80	14	90	14	40	13	80

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps	30	75	27	50	24	—
Rübsen, Winterfrucht	28	50	25	50	21	—
Rübsen, Sommerfrucht	27	50	24	50	20	—
Dotter	23	50	20	—	17	—
Schlagleinsaat	25	—	22	—	19	—

Kleesaat, rothe niedriger, ordinäre 29—34 Mark, mittle 37—41 M. feine 46—49 Mark, hochfeine 51,00—53,00 Mark, pro 50 Kilogr. — Kleesaat weiße matt, ordinäre 42—48 Mark, mittle 52—58 M. feine 66—70 Mark, hochfeine 76—80 Mark pro 50 Kilogramm.

Kartoffeln per Sack (2 Neuscheffel à 150 Pfd.) beste 2,50—3,50 M. geringere 2,00—2,50 M. per Neuscheffel (75 Pfd.) beste 1,25—1,75 M. geringere 1,00—1,25 M. per Liter 0,03—0,06 M.

Kündigungspreise für den 26. März: Roggen 136,00 M. Weizen 198,00 M., Gerste —, Hafer 120,00 Mk., Raps — M., Rüböl 67,00 M. Spiritus 50,00 M.

Verkaufs-Preise

der Mühlen-Administration zu Bromberg.

1. März 1878.

pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mk.	Pf.	pro 50 Kilo = 100 Pfd.	Mk	Pf.
Weizenmehl No. 1	16	20	Futtermehl	5	80
" " 2	14	80	Kleie	4	60
" " 3	9	60	Gersten-Graupe Nr. 1	31	—
Weizen-Futtermehl	6	—	" " " 3	22	—
Weizen-Kleie	4	80	" " " 5	14	60
Roggenmehl No. 1	11	20	" Grütze Nr. 1	16	—
" " 2	9	80	" " " 2	14	80
" " 3	7	—	" Kochmehl	9	80
Roggen gem. Mehl (hausback.)	9	40	" Futtermehl	6	—
Roggen-Schrot	7	60			

(Bromb. Ztg.)

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Newyork, 23. März. (Waarenbericht.) **Baumwolle** in Newyork 10⅞, do. in New-Orleans 10⅛. **Petroleum** in Newyork 11⅛, do. in Philadelphia 11⅛, rohes Petroleum 9⅛, do. Pipe line Certificats 1 D. 57 C. **Mehl** 5 D. 00 C. **Rother Winterweizen** 1 D. 32 C. **Mais** (old mixed) 60 C. **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7⅜. **Kaffee** (Rio-) 15¾. **Schmalz** (Marke Wilcox) 7⅞, do. Fairbanks 7⅞. **Speck** (short clair) 5⅛ C. Getreidefracht 5⅛.

Newyork, 23. März. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 78,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 58,000 B., nach dem Kontinent 62,000 B., Vorrath 667,000 Ballen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Bromberg**, 21. März. [Submission.] Bei der gestern abgehaltenen Submission auf Tischler-, Schlosser-, Klempner-, Töpfer-, Glaser-, Maler- und Anstreicher-Arbeiten für die Bahnhöfe der Insterburg Prostkener Eisenbahn zeigte sich eine rege Theilnahme. Es waren für Tischler- und Schlosserarbeiten 21, Maler- und Anstreicherarbeiten ebenfalls 21, für Klempner- 11, Töpfer- und Glaser-

arbeiten je 9 Offerten abgegeben. Der Unterschied in den Preisen war ein größerer als bei früheren Submissionen. Bei Töpferarbeiten gingen dieselben mit 60 pCt. auseinander, nämlich von 50 pCt über bis 10 pCt. unter dem Anschlage; bei Malerarbeiten um 55 pCt., aber im umgekehrten Verhältniß (50 pCt. unter bis 5 pCt. über dem Anschlage), bei Glaserarbeiten differirte der Betrag von 40 pCt. unter bis 5 pCt. über, bei Klempnerarbeiten von 25 pCt. über bis 10 unter, und bei Tischlerarbeiten von 15 über bis 15 unter dem Anschlage. Für Glaser- und Malerarbeiten waren Offerten auch aus Düsseldorf, Berlin und Breslau, für Klempnerarbeiten aus Berlin, für Tischler- und Schlosserarbeiten ebenfalls aus Berlin und aus Schweidnitz eingegangen. Man sieht hieraus, daß auch andere große Städte über Ueberfluß an Arbeitsnoth zu klagen haben. Aus Breslau war für Malerarbeiten das mindeste Gebot mit 50 pCt. unter dem Anschlage, für Glaserarbeiten aus Düsseldorf mit 40 pCt. unter demselben eingegangen. Aus Bromberg hatte sich nur eine Dachpappenfabrik, eine Ofenfabrik und ein Malermeister betheiligt. Die meisten Offerten waren aus ostpreußischen Städten eingegangen, und hatten die betreffenden Herren auf gute Preise gehalten

** **Die Zahlungseinstellung der Stadt Florenz** will man nur als eine Zahlungsstockung darstellen. Die Munizipalität der Stadt Florenz hat nur beschlossen: 1. daß das Kapital der gezogenen Obligationen und der Prämien, deren Zahlung von heute ab auf drei Monate verlagt wird, mit 5 pCt. verzinst werden wird, beginnend vom Tage der Präsentation der betreffenden Titres, 2. daß in Folge dessen Denjenigen, die bei den Kassen der Banken und Banquiers, die im Auslande mit der Einlösung der, sei es mit oder ohne Prämie gezogenen Obligationen beauftragt sind, ihre Titres präsentiren, die Vertagung der Zahlung bekannt gegeben wird und daß die präsentirten Titres mit einem Stempel versehen werden müssen, der Ort, Tag, Monat und Jahr der Präsentation ausweist. Der Stempel soll mit der Firma-Unterschrift der betreffenden Einlösungsstelle beglaubigt werden. 3. Daß von der erfolgten Präsentation von zehn zu zehn Tagen der Kommunal-Verwaltung der Stadt Florenz unter Beifügung des Nummerverzeichnisses Seitens der betreffenden Banken und Banquiers Mittheilung gemacht werden soll. 4. Daß die für die Zahlung der Zinsen der 1868er Anleihe durch die Kommunal-Verwaltung bestimmten Fonds im Laufe des April allmälig je nach dem Stande der Kasse und im Verhältniß zu den eingelaufenen Präsentationen, remittirt werden sollen. Daß die finanzielle Lage der Stadt eine ungünstige ist, war längst bekannt, und wenn nicht etwa die Regierung intervenirt, so ist die Insolvenz vorhanden. Vielleicht beabsichtigt die Munizipalität, durch ihr Vorgehen einen Druck auf die Regierung zu üben, und wenn der Eindruck berücksichtigt wird, den eine anhaltende Stockung der Exhauptstadt Italiens zunächst auf den Kredit aller italienischen Städte, dann auch auf den des Landes machen müßte, so sollte allerdings anzunehmen sein, daß die Regierung sich geneigt zeigen wird, die Lasten der Stadt Florenz zu erleichtern. Allein auch Neapel ist in Verlegenheit, und es giebt eine Reihe anderer Städte in Italien, welche [illegible] Finanzverhältnisse Staatshilfe beanspruchen könnten. Florenz schuldet eine 5prozentige [illegible] im Betrage von 12 Millionen Lire, eine 5prozentige von 1865 im Betrage von 30 Mill, die Prämienanleihe von 1868, eine 5prozentige Anleihe von 1871 im Betrage von 24,3 Mill., eine 5prozentige Anleihe, rückzahlbar 1925, im Betrage von 39 Mill. Lire; wir können nicht behaupten, daß dieses Verzeichniß vollständig sei, es ergiebt aber bereits eine umfangreiche Summe, wobei allerdings die geschehenen Tilgungen zu berücksichtigen sind. In Deutschland ist wohl nur das Loos-Anlehen heimisch. Dasselbe besteht aus 117,470 Obligationen zu 250 Frks. (29,36 Mill. Frks.) und soll mit 4 pCt. verzinst, innerhalb 50 Jahre ausgeloost werden. Die Emission geschah im April 1868 zu 70 pCt. und war der Cours ultimo 1871 83 pCt., 1872 83 pCt., 1873 87 pCt., 1874 90 pCt., 1875 95 pCt., 1876 92½ pCt. Mit deutschem Stempel versehen sind 7694 Stücke; es ist leider zu fürchten, daß sich diese zumeist in kleinen Händen befinden. Größere Summen ungestempelter Loose dürften im Besitze großer Kapitalisten sein. Der nächste Zinscoupon verfällt am 1. April, gleichzeitig mit Coupons anderer Florentiner Anlehen; an demselben Tage sind auch die Treffer der beiden letzten Ziehungen fällig. Die nächste Ziehung hat am 1. Mai stattzufinden, und zwar soll von diesem Termine ab die Anzahl der pari heimzuzahlenden Loostreffer sich gegen die bisherigen Ziehungen ungefähr verdoppeln. Das Defizit der Stadt Florenz betrug in den letzten Jahren: 1871 678,459 Lire, 1872 1,408 074 Lire, 1873 4,047,730 Lire, 1874 5,276 973 Lire, 1875 1 8 4.403 Lire, 1876 2,857,612. Selbst wenn man der Regierung die besten Absichten beimißt, dürfte die Regulirung der Angelegenheit keine leichte sein und es erscheint jedenfalls sehr ungewiß, ob die Munizipalität von Florenz am 1. Juli in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 26. März.

§ **Verhaftet** wurde ein Schneider, welcher gestern Nachmittag in einem Laden auf der Wasserstraße gebettelt und, als er aus dem Laden gewiesen wurde, absichtlich eine Spiegelscheibe der Ladenthür zertrümmert hat. — Verhaftet wurde gestern ein Knecht, welcher durch Stehenbleiben auf dem Trottoir des Alten Marktes die Passage gehemmt und der Weisung eines Schutzmanns, sich zu entfernen, keine Folge geleistet hat. — Verhaftet wurde ferner ein Arbeiter, welcher gestern ein Ziegelstück nach seiner Mutter geworfen hat und alsdann, als er sie nicht getroffen, ein Messer ergriff, um sie zu erstechen.

§ **Diebstähle.** Verhaftet wurde eine Frauensperson, welche im dringenden Verdachte steht, ihrem Dienstherrn, einem hiesigen Dekonomen, aus dem ihr zugänglichen Kassenschube nach und nach 40 M. entwendet zu haben, weil sie sich im Besitze eines gestohlenen Korbchens befand. — Einer Bäckerwittwe auf der Wallischei sind vor einigen Tagen zwei Hühner gestohlen worden.

r. **Die Heilbronn'sche Theatergesellschaft** ist gestern nach Gnesen gereist, um dort gestern und heute Vorstellungen zu geben.

Angekommene Fremde.

26. März.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer von Willamowitz-Möllendorff a. Markowitz. v. Nathusius a. Ludom, Zabel a. Jankendorf, Lehmann a. Schmiegel, Jahnz a. Rogasen, Lieut. Pflug a. Brody, Rittmeister Mollard a. Gora, Kennemann a. Klenka, Pergold a. Bronow, Martini a. Lukowo, Graßmann a. Koninko, Major v. Helldorff a. Gowarczewo, Wendorff a. Zdiechowice, Pohl a. Szodrowo, Witt a. Slomowo, Boldt a. Nieczawa, Kröger aus Laski, Lange jun. a. Gr. Rybno und Rittmeister v. Treskow a. Radojewo, Landschaftsrath v. Sander a. Charcice, Oberamtmann Funk a. Weidenvorwerk und Leer a. Bischwitz, Domänenpächter Bühring und Familie a. Gnesen, Administrator Cornelsen a. Rudnik, Ober-Inspektor Cattien a. Sobotka, Major v. Treskow a. Militsch, Frau Oberstabsarzt Meißner a. Krotoschin, Frau Sanitätsräthin Dr. Zelasko nebst Tochter a. Kowanowko, Postmeister Weckwerth a. Wollstein, die Posthalter Dakowicz a. Wollstein und Kluth a. Brack, Regierungsrath Giese und Regierungs-Assessor Dittmar a. Bromberg, die Kaufl. Cathrein a. Köln, Dietrich a. Berlin, Berthold a. Chemnitz u. Wassermann a. Hamburg.

Bucow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Lieutenant Jouanne a. Malinie, Jouanne a. Lenartowice und Bloch a. Großdorf, Rentier Valentin a. Berlin und Frau Auerbach aus Wien, Distrikts-Kommissarius Fischer a. Duszník, Postdirektor Henschel und Posthalter Senftleben a. Schrimm, Pächter v. Bethe aus Dom. Samter, die Kaufleute Stephan a. Breslau, Benjamin a. Pleschen und Adler a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Paliszewski a. Galizien, v. Schönberg a. Langgoslin, v. Treskow a. Owinsk, v. Brzeski a. Krotoschin, Cegielski a. Wódka, v. Potworowski a. Kossowo, Frau v. Raczynska a. Psarski, Graf Czarnecki a. Rusko und v. Lukomski und Frau a. Gnic, die Kaufleute Bogusławski a. Czarnikau und Toboll a. Schneidemühl.

Stern's Hotel de l'Europe. Gutsbesitzer v. Hartmann und Frau a. Hagenau, Fabrikant Lamby und Frau a. Luxemburg, Bürger Jamniecki a. Dresden, die Kaufleute Otter a. Offenburg, Matthias a. Breslau und Bauch a. Glogau.

W. Gräß's Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer Borchardt a. Gortatowo, Posthalter Morgenstern, Apotheker Zilichowski nnd Opitz und Frau a. Mur.-Goslin, Postmeister Kützner a. Samter, Postsekretair Tuchsher a. Kreuz, Fabrikant Schoof a. Bitterfeld, Kaufmann Tönbert und Molinski a. Mogilno.

Hotel zum Schwarzen Adler. Die Rittergutsbesitzer v. Gutowska a. Ruchocice, v. Swinarski a. [illegible], v. Wichlinski a. Helenowo, v. Chrzanowski a. Jarząbkowo, v. Wyjocki nebst Frau a. Wyslawice, die Bevollmächtigten Swidzinski a. Morownica, Dreszer a. Kluczewo und Jestonek a. Zegowo, die Gutsbesitzer Szubert a. Wielkawieś, Małecki a. Sarbinowo, Kokocha und Budziak a. Podgórzeń, Stefański a. Parlinek, Przybylski a. Chabsko, Bielski und Skoczyński a. Popowo, Wolski a. Tuczno, Skóraczewski a. Małachowo, Nowak a. Niszczewice, Bembenek und Narosz a. Jaroszewo, Le Svier a. Goluchowo, Berg a. Gaj Groß, Bogulinski und Frau, Krysztofowicz und Nejman a. Schroda, Chmielewski a. Jaraczewo, die Kaufleute Herrmann a. Xions und Jung a. Berlin.

Vogelsang's Hotel garni, vormals Tilsner. Direktor Schiffmann a. Berlin, Postdirektor Preuß und Posthalter Seidel a. Ostrowo, Postmeister Hembetzki a. Pleschen, Posthalter Hohn a. Breslau, Postverwalter Penslin a. Koschmin, Major a. D. Jackel a. Krotoschin, Rentier Blütchen a. Bentschen, Landwirth Schulz a. Sapowitz, Oberamtmann Fechner a. Untervalsen, die Kaufleute Haupt a Lango, Fränkel und Levy a. Pleschen, Neisser aus Breslau, Sauerzapp a. Berlin und Levy a. Bromberg, Administrator Möller a. Targowa górka, Erzieherin Müller a. Stradow, Frau Rothmann a. Wongrowitz, Landwirth Schonbort a. Bautzen, Gutsbesitzer Kaiser a. Figalkowo.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Schwinke u. Kleczewer a. Wongrowitz, Riedel a. Rogasen, Frankfurter a. Oppeln, Häusgen a. Gräfrath, Samuel a. Leipzig, Asch a. Berlin, u. Brandt a. Breslau.

Keiler's Hotel. Die Kaufleute Happ a. Strzelno, Levin a Rogowo, Frau Frankenberg a. Radziewo, Sänger a. Inowrazlaw und Zuckermann a. London.

W. Langner's Hotel. Die Kaufleute Fuchbach a. Helsa, Patzer a. Halle, Pincus a. Landshut, die Fabrikanten Kottler und Marty a. Arnswalde, Bevollmächtigter Cistelski a. Kwilcz, Stud. jur. Schlesinger a. Leipzig, Administrator Jezewski a. Bielawy, Bauinspektor Boethke und Frau a. Potsdam, Rentier Fialkowski a. Krakau.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 26. März. „Der Regierungsbote" veröffentlicht das Schreiben des Papstes Leo XIII. an den russischen Kaiser, worin er seine Betretung des päpstlichen Stuhles meldet und die Hoffnung ausdrückt, die russischen Katholiken werden sich treu ergeben gegenüber dem russischen Kaiser zeigen. Der Kaiser antwortete in freundlichem Sinne.

[illegible]ortlicher Redakteur Dr. [illegible]ul. [illegible] in Posen

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen